

Gesa Uhde¹
Barbara Thies¹
Selina Brück¹

¹Technische Universität Braunschweig

Fachspezifisches Classroom-Management-Training für Masterstudierende

Ausgangssituation und theoretischer Hintergrund

Effektives Classroom-Management ist förderlich für die zur Verfügung stehende aktive Lernzeit von Schülerinnen und Schülern und hat einen wesentlichen Einfluss auf die Lernleistung und den Lernfortschritt von Klassen (Helmke & Helmke, 2015). Überdies spielt effektives Classroom-Management eine wichtige Rolle als protektiver Faktor für die Gesundheit von Lehrkräften im Zusammenhang mit Belastungserleben und Burnout (Dicke, Elling, Schmeck & Leutner, 2015; Kiel, Frey & Weiß, 2013). Für viele (angehende) Lehrkräfte gilt Classroom-Management als eine der größten Herausforderungen im Schulalltag (Evertson & Weinstein, 2006). Der Erwerb adäquater Classroom-Management-Kompetenzen ist daher ein wichtiger Baustein im Rahmen der Professionalisierung von Lehrkräften (Kunter & Trautwein, 2013; Chval, Abell, Pareja & Musikul, 2008), der möglichst bereits im Studium angebahnt werden sollte.

Im Rahmen der Lehrkräfteausbildung gelten schulische Praxisphasen als ein zentrales Element, dem sowohl von schulischen Mentorinnen und Mentoren als auch von Lehramtsstudierenden große Bedeutung beigemessen wird (Gröschner, Müller, Bauer, Seidel, Prenzel, Kauper & Möller, 2015; Hascher, 2012). Neben fundierter praxisbezogener Vorbereitung ist dabei eine angemessene schulische und universitäre Begleitung der Studierenden während der Praxisphasen von großer Bedeutung, um einerseits eine strukturelle Verzahnung von Theorie und Praxis und darüber hinaus die Kompetenzselbsteinschätzungen der Studierenden zu fördern (Gröschner, Schmitt & Seidel, 2013). An der TU Braunschweig nehmen alle Lehramtsstudierenden im Bachelor zur Vorbereitung auf das Allgemeine Schulpraktikum an einem Classroom-Management-Training teil. Ziele sind dabei die Erweiterung des Handlungsrepertoires in für erste Praktika relevanten Bereichen des Classroom-Managements, wie beispielsweise der Prävention von und dem Umgang mit Unterrichtsstörungen (Hannemann, Uhde, Thies, 2019a). Des Weiteren zielt das Training auf die Reduzierung von Unsicherheiten der Studierenden und die Steigerung des Gefühls, gut auf das Praktikum vorbereitet zu sein. Das Training wurde evaluiert und erwies sich als effektiv bezüglich der Steigerung der selbsteingeschätzten Classroom-Management-Kompetenzen, des selbsteingeschätzten Classroom-Management-Wissens sowie der auf Classroom-Management bezogenen Selbstwirksamkeitserwartung (Hannemann, Uhde, Thies, 2019a; Hannemann, Uhde, Thies, 2019b). Zudem gaben Teilnehmende der Trainingsgruppe an, sich nach der Trainingsteilnahme sicherer und besser auf das Allgemeine Schulpraktikum vorbereitet zu fühlen, als Studierende, die an einem alternativen Treatment zur Vorbereitung in Form eines Online-Literaturkurses zum Classroom-Management teilgenommen hatten (Uhde, Thies, Perst & Hannemann, 2018). Diese Art der Vorbereitung und Begleitung für Lehramtsstudierende soll auf die Praxisphase im Master im Rahmen des vom BMBF geförderten Projekts TU4Teachers II, innerhalb des Teilprojekts *KoBB CMenT* ausgeweitet werden. Dazu werden aufbauend auf dem genannten Classroom-Management-Training der

Bachelorphase Trainingselemente unter Einbeziehung fachspezifischer Elemente entwickelt, erprobt und evaluiert werden. Ziel ist dabei einerseits auf struktureller Ebene eine durchgehende Begleitstruktur für Studierende in schulischen Praxisphasen zu schaffen und auf inhaltlicher Ebene eine Vertiefung und Spezialisierung der im Bachelortraining behandelten Aspekte unter einem naturwissenschafts-fachspezifischen Fokus zu ermöglichen. Durch die Verbindung von fachdidaktischen und pädagogisch-psychologischen Aspekten im Rahmen der Trainingselemente kann ein Beitrag zur Professionalisierung der Lehramtsstudierenden geleistet werden, indem Facetten aus den Kompetenzbereichen fachdidaktisches Wissen, Fachwissen und pädagogisch-psychologisches Wissen im Sinne des COAKTIV-Kompetenzmodells von Baumert und Kunter (2011) gemeinsam adressiert werden. Trotz bekannter fachspezifischer Herausforderungen im naturwissenschaftlichen Unterricht (Pawlak & Groß, 2020; Seidel, Prenzel, Rimmel, Dalehefte, Herweg, Kobarg, & Schwindt, 2006) und der Forderung nach stärkerer Fokussierung auf fachspezifische Aspekte in der Unterrichtsforschung (Helmke, 2003), liegen bisher kaum Befunde zu einem fachspezifischen Classroom-Management vor.

Entwicklung naturwissenschafts-fachspezifischer Classroom-Management-Trainingselemente

Um fachspezifische Classroom-Management-Trainingselemente für naturwissenschaftlichen Unterricht entwickeln zu können, muss in einem ersten Schritt erhoben werden, durch welche Besonderheiten sich naturwissenschaftlicher Unterricht auszeichnet und ob sich dadurch spezifische Anforderungen beim Classroom-Management ergeben. Da sich das zu konzipierende Training an Lehramtsstudierende richtet, muss darüber hinaus erhoben werden, welche classroom-management-spezifischen Herausforderungen die Studierenden mit naturwissenschaftlichem Profil während ihrer Lehrversuche in der Praxisphase erleben.

Zur Beantwortung dieser Fragen und damit als Basis für die Konzeption geeigneter Trainingselemente wurde zunächst eine Bedarfs- und Bedürfniserhebung durchgeführt. Dazu wurden einerseits Studierende mit naturwissenschaftlichem Profil (N=13), die sich zu Beginn der fünfmonatigen Praxisphase befanden, im Rahmen von Fokusgruppeninterviews befragt. Darüber hinaus wurden Expertinnen-/Experteninterviews (N=7) mit Mentorinnen und Mentoren, Lehrkräften in der Praxisphase und Praxisseminarleitenden durchgeführt. Ursprünglich war geplant, Unterrichtsbeobachtungen bei Studierenden während der Praxisphase durch geschulte Beobachterinnen zu zwei Zeitpunkten durchzuführen, um deren Classroom-Management-Kompetenzen einzuschätzen. Aufgrund der pandemiebedingten Schulschließungen ab März 2020 und dem damit verbundenen Ausfall der restlichen Praxisphase konnten nur drei Beobachtungen stattfinden und auch nicht zu einem späteren Zeitpunkt wiederaufgenommen werden.

Als Ergebnis der qualitativen Auswertung der Daten kann festgehalten werden, dass die festgestellten Bedarfe sowohl aus Sicht der Studierenden als auch aus Sicht der Expertinnen und Experten keine völlig neuen Bereiche des Classroom-Managements darstellen. Sie zielen vielmehr auf eine Spezialisierung oder Vertiefung solcher Classroom-Management Bereiche, denen im naturwissenschaftlichen Unterricht eine besondere Bedeutung zukommt, weil sie sich vor allem durch handlungsorientierte und naturwissenschaftliche Arbeitsweisen (z.B. Experimentieren oder Mikroskopieren) auszeichnen. Beispielfhaft zu nennen sind hier Bedarfe in den Classroom-Management-Bereichen: Übergänge gestalten, Präsenz zeigen, Überblick über die Klasse behalten, Umgang mit Unterrichtsstörungen, klare Regeln und Grenzen sowie Konsequenzen. Von Seiten der Expertinnen und Experten wurden noch Bedarfe im Bereich

des Zeitmanagements, der Reflexionsfähigkeit der Studierenden und der Art der Rückmeldungen auf Beiträge von Schülerinnen und Schülern gesehen. Aus Sicht der Studierenden besteht Bedarf, methodisches Know-how zur Einführung von Sozialformen und Experimentierphasen zu erlangen und die Formulierung und das Timing von Instruktionen zu optimieren. Ein zentrales Ergebnis der Studierendenerhebung ist das von ihnen geäußerte Bedürfnis, die Classroom-Management-Trainingselemente nicht als Vorbereitung auf die Praxisphase zu absolvieren, sondern sie begleitend während der Praxisphase durchlaufen zu können, um einen direkten Transfer in die Praxis zu unterstützen und Fragen aus der Praxisphase unmittelbar klären zu können.

Basierend auf diesen Ergebnissen werden derzeit kognitiv-behaviorale Trainingselemente konzipiert, welche im Zuge der nächsten Praxisphase ab 2021 pilotiert und evaluiert werden. Geplant ist eine Kombination von Präsenz- und Onlineelementen, bei der ganz im Sinne eines kognitiv-behavioralen Trainingsformats stark auf die Arbeit mit Rollenspielen in Klein- und Großgruppen inklusive Videofeedback gesetzt wird. Darüber hinaus sind vor allem Transfer- und Reflexionsaufgaben angedacht sowie ein online zur Verfügung gestellter Bereich, der Material im Sinne eines Methodenkoffers enthält. Die pandemiebedingten Einschränkungen führen möglicherweise im ersten Jahr dazu, stärker auf den Onlinebereich zu setzen und einige ursprünglich als Präsenzformat geplante Elemente in virtuellen Zusammenkünften zu substituieren.

Geplante Evaluation

Zur Überprüfung der Wirksamkeit der fachspezifischen Classroom-Management-Trainingselemente ist folgendes Evaluationsvorgehen geplant: Als Interventionsgruppe nehmen Studierende mit naturwissenschaftlichem Profil während der Praxisphase am fachspezifischen Classroom-Management-Training teil. Als Kontrollgruppe dienen Studierende ohne naturwissenschaftliches Profil, die nur an den regulären Begleitseminaren während der Praxisphase teilnehmen. Zur Berechnung von Gruppenunterschieden werden beide Gruppen zu drei Messzeitpunkten gebeten, Selbstauskünfte anhand von Fragebögen zu den Bereichen Classroom-Management-Kompetenzen und –Wissen, selbstregulative Fähigkeiten sowie Belastungserleben zu geben. Dabei wird zu Beginn der Praxisphase (t1), nach der Durchführung des Trainings (t2) und zum Ende der Praxisphase (t3) befragt. Zusätzlich sind Unterrichtsbeobachtungen der Interventionsgruppe zu zwei Zeitpunkten (t1 und t2) geplant, um über Selbstauskünfte hinausgehende Daten zur Kompetenzentwicklung im Bereich des Classroom-Managements zu generieren.

Ausblick

Erweist sich das Trainingskonzept als wirksam, könnten in Zukunft auch für weitere Fächer Classroom-Management-Trainingselemente entwickelt werden, welche die jeweils fachspezifischen Besonderheiten und Herausforderungen thematisieren und vertieft behandeln. Die Vorgehensweise der Bedarfs- und Bedürfniserhebung und der darauf basierenden Konzeption von Trainingselementen ließe sich auch auf andere Disziplinen übertragen. Auf diese Art kann die Professionalisierung von Lehramtsstudierenden im Zusammenhang mit deren Praxisphasen unterstützt werden.

Literatur

- Baumert, J. & Kunter, M. (2011). Das Kompetenzmodell von COACTIV. In M. Kunter, J. Baumert, W. Blum, U. Klusmann, S. Krauss & M. Neubrand (Eds.), *Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV*. Münster: Waxmann, 29-53
- Chval, K., Abell, S., Pareja, E., Musikul & Ritzka, G. (2008). Science and Mathematics Teachers' Experiences, Needs, and Expectations Regarding Professional Development. *Eurasia J. Math. Sci. & Tech. Ed.*, 4(1), 31-43.
- Dicke, T., Elling, J., Schmeck, A., & Leutner, D. (2015). Reducing reality shock: The effects of classroom management skills training on beginning teachers. *Teaching and Teacher Education*, 48, 1–12.
- Evertson, C. M., & Weinstein, C. S. (Eds.), (2006). *Handbook of classroom management: Research, practice and contemporary issues*. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum Associates Publishers.
- Gröschner, A., Müller, K., Bauer, J., Seidel, T., Prenzel, M., Kauper, T., Möller, J. (2015). Praxisphasen in der Lehrerbildung – Eine Strukturanalyse am Beispiel des gymnasialen Lehramtsstudiums in Deutschland. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 18, 639- 665
- Gröschner, A., Schmitt, C. & Seidel, T. (2013). Veränderung subjektiver Kompetenzeinschätzungen von Lehramtsstudierenden im Praxissemester. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 27 (1-2), 77-86
- Hannemann, L., Uhde, G. & Thies, B. (2019a). Training zur Förderung von Classroom-Management-Kompetenzen von Lehramtsstudierenden – 2. Evaluationsstudie. In G. Uhde & B. Thies (Hrsg.). *Kompetenzentwicklung im Lehramtsstudium durch professionelles Training*. Technische Universität Braunschweig, 69-82. <https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201901231323-0>
- Hannemann, L., Uhde, G., Thies, B. (2019b). Evaluation eines Classroom-Management-Trainings. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 9(3), 309-327. doi: 10.1007/s35834-019-00255-1
- Hascher, T., (2012). Lernfeld Praktikum – Evidenzbasierte Entwicklungen in der Lehrer/innenbildung. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 2 (2), 109-129
- Helmke, A. (2003). *Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern*. Seelze: Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung.
- Helmke, A., & Helmke, T. (2015). Wie wirksam ist gute Klassenführung? *Pädagogik leben*, 2, 7-11.
- Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts*. Paderborn: Schöningh, UTB
- Kiel, E., Frey, A., & Weiß, S. (2013). *Trainingsbuch Klassenführung*. utb-studi-e-book: Vol. 3992. Bad Heilbrunn, Stuttgart: Klinkhardt; UTB.
- Pawlak, F., & Groß, K. (2020). Einsatz von Schülerexperimenten im inklusiven Chemieunterricht -Chancen und Herausforderungen aus Sicht der Chemielehrenden. *Chemkon*, 27/1, 1-7. doi: 10.1002/ckon.201900017
- Seidel, T., Prenzel, M., Rimmel, R., Dalehefte, I., M., Herweg, C., Kobarg, M., & Schwindt, K. (2006). Blicke auf den Physikunterricht. Ergebnisse der IPN Videostudie. *Zeitschrift für Pädagogik*, 52, 799-821. doi: urn:nbn:de:0111-opus-44897
- Uhde, G., Thies, B., Perst, H., & Hannemann, L. (2018). Kompetenzorientierte Beratungs- und Begleitstrukturen im Lehramtsstudium: Selbstreflexionskompetenzen und Classroom-Management-Strategien fördern. In M. Krämer, S. Preiser & K. Brusdeylins (Hrsg.), *Psychologiedidaktik und Evaluation XII*. Aachen: Shaker, 45-53

Das diesem Beitrag zugrundeliegende Vorhaben wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1909 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.